



Presseinformation

Nr. 265/2002

Kiel, Freitag, 13. September 2002

Mobilcom/Auffanglösung

Wolfgang Kubicki: Die Ministerpräsidentin und der Bundeskanzler sind gefordert, an einer Auffanglösung für MOBILCOM mitzuwirken

Zur Situation beim schleswig-holsteinischen Mobilfunkanbieter Mobilcom sagte der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Wir erwarten von der Ministerpräsidentin, dass sie sich selbst in die Erarbeitung einer Auffanglösung für MOBILCOM einschaltet. Sie hat das Rendsburger Unternehmen stets als ein Aushängeschild des erfolgreichen schleswig-holsteinischen Strukturwandels vor sich her getragen. Jetzt ist es an der Zeit, dass Heide Simonis ihre Sprachlosigkeit aufgibt und sich gemeinsam mit Bundeskanzler Gerhard Schröder für das Überleben MOBILCOMS engagiert.“

Die Bundesregierung muss sich die Frage gefallen lassen, warum sie sich erst so spät um das Schicksal des Rendsburger Mobilfunkunternehmens gekümmert hat. Es wäre fatal, wenn der Eindruck entstünde, dass der Bundesfinanzminister in guten Zeiten im Rahmen der UMTS-Auktion kräftig Kasse gemacht hat, während die Bundesregierung in schlechten Zeiten das Unternehmen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren großen Problemen allein lässt“, stellte der liberale Fraktionschef im Kieler Landtag abschließend fest.

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Christel Happach-Kasan, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, MdL

Joachim Behm, MdL

Dr. Heiner Garg, MdL

Günther Hildebrand, MdL

www.fdp-sh.de